

# BACH-CHOR

AN DER  
KAISER-WILHELM-GEDÄCHTNIS-KIRCHE

JOHANN SEBASTIAN BACH

**Du sollt Gott, deinen Herren, lieben**

BWV 77



Sonnabend, 16. März 2024, 18 Uhr  
Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche Berlin

---

## Mitwirkende

---

Sopran	Marie-Luise Werneburg
Alt	Anna Kunze
Tenor	Ralph Eschrig
Bass	Taejong Kim
	Bach-Chor
	Bach-Collegium
Leitung	Achim Zimmermann
Orgel	Peter Uehling
Liturgie	Pfarrerin Kathrin Oxen
Ansprache	Prof. Dr. Michael Maul, Leipzig

---

Am Ausgang erbitten wir sehr herzlich eine Spende  
zur Durchführung unserer Kantategottesdienste.

---

---

## Kantategottesdienst

---

### WILHELM MIDDELSCHULTE

1863 – 1943

**Adagio**

**aus dem Konzert über ein Thema  
von Johann Sebastian Bach**

Liturgin

Eingangsvotum

Gebet

---

## HEINRICH SCHÜTZ

1585 – 1672

### **Die Himmel erzählen die Ehre Gottes**

aus: Geistliche Chormusik SWV 386, 1648

---

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,  
und die Feste verkündiget seiner Hände Werk.  
Ein Tag sagt's dem andern,  
und eine Nacht tut's kund der andern.  
Es ist keine Sprache noch Rede,  
da man nicht ihre Stimme höre.  
Ihre Schnur gehet aus in alle Lande,  
und ihre Rede an der Welt Ende.  
Er hat der Sonnen eine Hütten in derselben gemacht;  
und dieselbige gehet heraus wie ein Bräutigam  
aus seiner Kammer  
und freuet sich, wie ein Held  
zu laufen den Weg.  
Sie gehet auf an einem Ende des Himmels  
und läuft um bis wieder an das selbige Ende,  
und bleibt nichts vor ihrer Hitz' verborgen.  
Ehre sei dem Vater und dem Sohn  
und auch dem Heil'gen Geiste,  
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar  
und von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
Amen.

Liturgin

Schriftlesung: Deutoronomium 6, 1–7

Gemeinde      Wir glauben all an einen Gott [EG 183, 1–3]



1. Wir \_\_\_\_\_ glau-ben\_\_ all an ei - nen Gott, Schöp - fer  
 2. Wir \_\_\_\_\_ glau-ben\_\_ auch an Je - sus Christ, sei - nen  
 3. Wir \_\_\_\_\_ glau-ben\_\_ an den Heil-gen Geist, Gott mit



Him - mels und der Er - den, der sich zum Va - ter ge-ben hat,  
 Sohn und un - sern Her-ren, der e - wig bei dem Va - ter ist,  
 Va - ter und dem Soh-ne, der al - ler Schwa - chen Trö-ster heißt



dass wir sei - ne Kin - der wer - den. Er will uns all - zeit er -  
 glei-cher Gott von Macht und Eh - ren, von Ma - ri - a, der Jung -  
 und mit Ga - ben zie - ret schö - ne, die ganz Chri-sten-heit auf



näh-ren, Leib und Seel auch wohl be - wah-ren; al - lem Un - fall  
 frau-en, ist ein wah - rer Mensch ge - bo - ren durch den Heil-gen  
 Er - den hält in ei - nem Sinn gar e - ben; hier all Sünd ver -



will er weh - ren, kein\_\_ Leid soll uns wi - der -  
 Geist im Glau - ben; für\_\_ uns, die wir warn ver -  
 ge - ben wer - den; das\_\_ Fleisch soll auch wie - der



fah - ren. Er sor - get für\_\_ uns, hüt'\_\_ und\_\_  
 lor - ren, am Kreuz\_\_ ge - stor - ben und\_\_ vom\_\_  
 le - ben. Nach die - sem E - lend ist\_\_ be -



wacht; \_\_\_\_\_ es steht al - les in sei - ner Macht.  
 Tod \_\_\_\_\_ wie - der auf - er - stan - den durch Gott.  
 reit' \_\_\_\_\_ uns ein Le - ben in E - wig - keit. A - men.

Text: Martin Luther 1524 nach einer lateinischen und deutschen Strophe Breslau 1417 und  
 Zwickau um 1500; Melodie: 15. Jh., Wittenberg 1524

Ansprache

Gemeinde

Dies sind die Heiligen Zehn Gebot [EG 231, 1–11]



1. Dies sind die heil-gen zehn Ge-bot, die uns  
gab un-ser Her-re Gott durch Mo-se, sei-nen Die-  
ner treu, hoch auf dem Berg Si-na-i. Ky-ri-e-leis.

2. Ich bin allein dein Gott, der Herr,  
kein Götter sollst du haben mehr;  
du sollst mir ganz vertrauen dich,  
von Herzensgrund lieben mich.  
Kyrieleis.

3. Du sollst nicht brauchen zu Unehrn  
den Namen Gottes, deines Herrn;  
du sollst nicht preisen recht noch gut,  
ohn was Gott selbst red't und tut.  
Kyrieleis.

4. Du sollst heiligen den siebten Tag,  
dass du und dein Haus ruhen mag;  
du sollst von deinem Tun lassen ab,  
dass Gott sein Werk in dir hab.  
Kyrieleis.

5. Du sollst ehrn und gehorsam sein  
dem Vater und der Mutter dein  
und wo dein Hand ihn' dienen kann;

so wirst du langes Leben han.

Kyrieleis.

6. Du sollst nicht töten zorniglich,  
nicht hassen noch selbst rächen dich,  
Geduld haben und sanften Mut  
und auch dem Feind tun das Gut.

Kyrieleis.

7. Dein Eh' sollst du bewahren rein,  
dass auch dein Herz kein' andern mein,  
und halten keusch das Leben dein  
mit Zucht und Mäßigkeit fein.

Kyrieleis.

8. Du sollst nicht stehlen Geld noch Gut,  
nicht wuchern jemens Schweiß und Blut;  
du sollst auf tun dein milde Hand  
den Armen in deinem Land.

Kyrieleis.

9. Du sollst kein falscher Zeuge sein,  
nicht lügen auf den Nächsten dein;  
sein Unschuld sollst auch retten du  
und seine Schand decken zu.

Kyrieleis.

10. Du sollst deins Nächsten Weib und Haus  
begehren nicht, noch etwas draus;  
du sollst ihm wünschen alles Gut,  
wie dir dein Herz selber tut.

Kyrieleis.

11. All die Gebot uns geben sind,  
dass du dein Sünd, o Menschenkind,  
erkennen sollst und lernen wohl,  
wie man vor Gott leben soll.

Kyrieleis.

*Text: Martin Luther 1524 · Melodie: In Gottes Namen fahren wir (EG 498)*

1. CORO      Du sollt Gott, deinen Herren,  
lieben von ganzem Herzen,  
von ganzer Seele, von allen Kräften  
und von ganzem Gemüte  
und deinen Nächsten als dich selbst.
2. RECITATIVO    So muss es sein!  
*Basso*      Gott will das Herz vor sich alleine haben.  
Man muss den Herrn von ganzer Seelen  
zu seiner Lust erwählen  
und sich nicht mehr erfreuen,  
als wenn er das Gemüte  
durch seinen Geist entzündt,  
weil wir nur seiner Huld und Güte  
alsdenn erst recht versichert sind.
3. ARIA      Mein Gott, ich liebe dich von Herzen,  
*Soprano*      mein ganzes Leben hängt dir an.  
Lass mich doch dein Gebot erkennen  
und in Liebe so entbrennen,  
dass ich dich ewig lieben kann.
4. RECITATIVO    Gib mir dabei, mein Gott! ein Samariterherz,  
*Tenore*      dass ich zugleich den Nächsten liebe  
und mich bei seinem Schmerz  
auch über ihn betrübe,  
damit ich nicht bei ihm vorübergeh  
und ihn in seiner Not nicht lasse.  
Gib, dass ich Eigenliebe hasse,  
so wirst du mir dereinst das Freudenleben  
nach meinem Wunsch, jedoch aus Gnaden geben.



5. ARIA                      Ach, es bleibt in meiner Liebe  
                                *Alto*                      lauter Unvollkommenheit!  
                                Hab ich oftmals gleich den Willen,  
                                was Gott saget, zu erfüllen,  
                                fehlt mir's doch an Möglichkeit.
6. CHORAL                **Herr, durch den Glauben wohn in mir,  
                                lass ihn sich immer stärken,  
                                dass er sei fruchtbar für und für  
                                und reich in guten Werken;  
                                dass er sei tätig durch die Lieb,  
                                mit Freuden und Geduld sich üb,  
                                dem Nächsten fort zu dienen.**
- 

Liturgin und  
Gemeinde

Vaterunser

Vater unser im Himmel.  
Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

Liturgin

Segen

Gemeinde



A - men. A - men. A - men.

---

## Zum Werk

---

### ***Du sollt Gott, deinen Herren, lieben*** (BWV 77)

Die Kantate *Du sollt Gott, deinen Herren, lieben* ist für den 13. Sonntag nach Trinitatis bestimmt. Das Evangelium für diesen Sonntag erzählt das Gleichnis vom barmherzigen Samariter (Lukas 10, 23–37). Doch nimmt der unbekannte Textdichter der am 22. August 1723 erstmals aufgeführten Kantate keinerlei Bezug auf die Geschichte; es geht vielmehr um die zum Gleichnis führende Frage: Was muss ich tun, damit ich das ewige Leben erbe? Die Kantate gibt eine Antwort darauf: Du sollst Gott, deinen Herren, lieben ... und deinen Nächsten wie dich selbst. Entscheidend ist aber nicht dieses Bibelzitat. Bachs eigene, theologisch fundierte Antwort ist zu erfahren, wenn man den Eingangsschor der Kantate näher betrachtet. Im siebentaktigen (!) Vorspiel wird sogleich ein gewichtiges Thema in den Violinen vorgestellt, es ist das Fugenthema des Choreinsatzes.



Zugleich mit dem Choreinsatz erscheint in der Trompete der Choral *Dies sind die heiligen zehn Gebot*; einen Takt später erklingt er vom Fundament des Orchesters, dem Continuo, in der Vergrößerung.

Musical notation for the trumpet and continuo parts of the choral entry. The trumpet part is in G major, 4/4 time, and consists of seven measures. The continuo part is in G major, 4/4 time, and consists of seven measures. The lyrics are: Dies sind die heil- gen zehn Ge- bot.

Bachs Absicht ist nur zu klar: Die Liebe zu Gott erfüllt sich in der Einhaltung der Gebote, sie sind sozusagen die Grenze nach oben und unten, sie schließen alles

ein, so wie im musikalischen Satz der Kantate alles zwischen Trompete und Continuo eingeschlossen ist. In der Zahl 2 verbirgt sich symbolisch die Gesetzeszahl (die beiden Gesetzestafeln), und symbolträchtig ist auch die Form des Kanons als Ausdruck der dogmatischen Strenge. Durch die Vergrößerung des Continuo-Chorales ist es der Trompete möglich, hin und wieder Chormotive zu wiederholen, so als wolle Bach einzelne wichtige Passagen immer wieder eindringlich vor Augen halten. Schließlich entdeckt man gar, dass das Fugenthema des Chores nichts anderes ist als der Krebs der Umkehrung des Trompeten/Continuo-Chorales: Die erste, umfassende Bedeutung des Gesetzes wird hier für Bach zur fast alleinigen Darstellungsform, man kann es sozusagen drehen und wenden, wie man will, man kommt nicht vorbei an der Bedeutung des Gesetzes. Dass der ganze Chorsatz nur zwei jeweils sieben Takte dauernde Instrumentalspiele aufweist und dass die gesamte Länge des Stückes 77 Takte misst, also je zweimal die göttliche Zahl 7 erscheint, mag hier nur am Rande noch erwähnt werden. Beim Hören wird dies gewisslich nicht bewusst, wohl aber hört man die strenge Verflechtung des Lutherchorales in den Gesamtkomplex des Chorsatzes.

Nach einem kurzen Seccorezitativ kommt die naive, d. h. mehr emotionale Liebe zu Gott zu Wort: Der Solosopran (in dieser Rolle bei Bach meistens eingesetzt) singt: „Mein Gott, ich liebe dich von Herzen“; passend dazu spielen zwei Oboen eine innige Terzmelodie. Das zweite Rezitativ der Kantate ist durch die Begleitung des Streicherorchesters hervorgehoben; hier erscheint auch der einzige knappe Hinweis auf das Sonntagsevangelium, wenn vom Samariterherz gesprochen wird.

Die zweite Arie für Soloalt weist einige Eigentümlichkeiten auf. Als Soloinstrument wird eine Trompete verlangt, original eine Zugtrompete (*tromba da tirarsi*), gewissermaßen also die Posaune in der Sopraausführung. Jenes laute Instrument erwartet man eher in der Kombination mit Solobass und zu einem festlichen oder streitbaren Text. Hier aber nun wird die allgemeine Unzulänglichkeit der Menschen beklagt. Es sollte doch nicht etwa die Unvollkommenheit der damaligen Zugtrompete (heute spielt man die Partie mit Ventiltrompete) für den Text stehen? Eine ironische Symbolik, die Bach gewiss fremd war.

Zum Schlusschoral ist kein Text überliefert. Nach neuerer Forschung kommt am ehesten die 8. Strophe des Liedes *O Gottes Sohn, Herr Jesu Christ* von David Denicke (1657) in Frage: „Herr, durch den Glauben wohn in mir“.

Winfried Radeke (1980)

Nächster Gottesdienst mit dem Bach-Chor  
in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche:

**Sonnabend, 13. April 2024 um 18 Uhr**

---

**J. S. Bach | Kantate Nr. 112**  
**Der Herr ist mein getreuer Hirt**

Johanna Kaldewei (Sopran) · Susanne Langner (Alt)  
Shimon Yoshida (Tenor) · Philipp Kaven (Bass)  
Bach-Chor, Bach-Collegium  
Leitung: Achim Zimmermann  
Orgel: Sebastian Heindl  
Liturgie: Landesbischof Ralf Meister

Aktuelle Informationen  
zum Chor und zu den Aufführungen  
finden Sie auch im Internet:  
**[www.bach-chor-berlin.de](http://www.bach-chor-berlin.de)**

Möchten Sie aktives Chormitglied werden? Ambitionierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen, den Bach-Chor bei einer Probe kennenzulernen. Die Chorproben finden montags von 19 bis 22 Uhr in der Kapelle der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche statt.  
Nähere Informationen: [kontakt@bach-chor-berlin.de](mailto:kontakt@bach-chor-berlin.de)